Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reichen Zuschauer haben ein richtiges Bild von der Samariterthätigkeit erhalten. — An die Übung schloß sich ein zweiter, recht gemütlicher Akt in der „Lilie" in Schlieren an. Manch gutes Wort in Poesie und Prosa wurde hiebei gesprochen und die Samariterbande gefestigt. Auf Wiedersehn! St.

Kurschronik.

Bruggen (St. Gallen). Der Samariterkurs in Bruggen, welcher von 17 Männern besucht wurde, fand am 14. März seinen Abschluß. Hr. P. Hardegger, Präsident des Samaritervereins Rorschach, wohnte der Prüfung als Vertreter des Centralvorstandes bei und berichtete darüber wie folgt: Die Kursteilnehmer, welche nach den wichtigeren Suppositionstäfelchen zu funktionieren hatten, mußten bei jedem Falle die von den HH. Kursleitern gestellten einschlägigen Fragen beantworten. Letztere hatten Bezug auf die äußeren Erscheinungen, die Beschaffenheit und die Teile der betreffenden Organe, Blutlauf, die Art der ersten Hülfeleistung, Zweck des Verbandes ꝛc. Das Resultat war ein sehr befriedigendes und bewies, daß sowohl die Kursleitung als auch die Teilnehmer mit regem Fleiße und vollem Ernste gearbeitet hatten; der Herr Experte sprach deshalb am Schlusse der Prüfung seine volle Zufriedenheit über die Leistungen aus und unterließ auch nicht, allen Ernstes der steten Fortbildung der Samaritersache das Wort zu reden; es geschehe dies am besten und erfolgreichsten in der Weise, daß sich die Teilnehmer vereinsmäßig organisieren, resp. sich dem dortigen, schwach frequentierten Militärsanitätsverein anschließen, wodurch demselben ebenfalls neues Leben eingeflößt würde. Im ferneren betonte er, daß sich der Samariter wohl hüte, über seine eigentliche Aufgabe und Pflicht hinauszugehen, sondern gegenteils lieber zu wenig als zu viel „in Sachen" thue. — Der nachfolgende kurze, gemütliche Teil wurde gewürzt durch einige schöne Lieder des Bruggener Männerchors.

Kleine Zeitung.

Samariterwesen im Auslande. Der Samariterverein zu **Leipzig** hat für 1896 (fünfzehntes Vereinsjahr) neuerdings einen einläßlichen Jahresbericht herausgegeben. Der Verein ist nunmehr Mitglied des deutschen Samariterbundes und des Landessamariterverbandes für das Königreich Sachsen und blickt auf eine außerordentlich rege Thätigkeit zurück, wofür ihm denn auch von allen Seiten (beispielsweise vom Direktor des kaiserlichen Gesundheitsamtes) die volle Anerkennung zu teil geworden ist. Einen Maßstab für die Wertschätzung, welche dem Verein mit Fug und Recht gebührt, bilden auch die namhaften Geschenke und Vermächtnisse, welche ihm im Berichtsjahre zugeflossen sind. Die Hülfe der drei Sanitätswachen nahmen 6485 Personen in Anspruch; es entspricht dies für alle drei Sanitätswachen zusammen einem täglichen Durchschnitt von 17,7 Hülfeleistungen; dazu kommen noch diejenigen der zeitweiligen Sanitätswache anläßlich eines Schützenfestes, der Sanitätsstation auf dem Bauplatz der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung, der Verbandstationen auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof und in der städtischen Werkhalle, sowie die durch Schutzleute, Feuerwehrleute und freiwillige Hülfsmannschaften geleisteten Samariterdienste. Die Gesamtzahl der Hülfeleistungen beträgt im Berichtsjahr 7880 und seit 1882 insgesamt 44,921. An Mitgliedern zählt der Verein 2078; er verfügt über ein reines Vermögen von 9015 Mark.

Büchertisch.

14. Die Heilkunde. Verdeutschung der entbehrlichen Fremdwörter aus der Sprache der Ärzte und Apotheker, bearbeitet bon Dr. Otto Kunow, Oberstabsarzt in Neu-Ruppin. 92 S. kl. 16°. Preis 60 Pf. Berlin 1897, Verlag des allgemeinen deutschen Sprachvereins (Jähns und Ernst). — Das Büchlein bildet die 8. Nummer der „Verdeutschungsbücher" des allg. deutschen Sprachvereins und repräsentiert eine verdienstliche, mühevolle Arbeit, da über 4000 Fremdwörter deutsch wiedergegeben sind, die meisten in glücklicher und ungezwungener Form; andere „Verdeutschungen" sind derart, daß ihre praktische Einführung höchst fraglich erscheint.

Briefkasten der Redaktion.

Interlaken: Siehe pag. 137 dieser Nummer!

Inhalt: Sechste internationale Konferenz der Vereine vom Roten Kreuz in Wien. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Departement für die Instruktion: Verabfolgung von Fragebogen. Gründung einer tessinischen Sektion. Auszug aus dem Jahresbericht der Sektion Basel. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sechzehnter Jahresbericht (1896/97). — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurschronik. — Kleine Zeitung: Samariterwesen im Auslande. — Büchertisch. — Briefkasten der Redaktion. — Anzeigen.